So, so!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-426548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ominös.

Ludi: Dä redt jetz o recht verwendt schön!

Sämi: Allweg, das ist drum der Direkter vom Irrehus.

Fatale Antwort.

Fremder: Können Sie mir sagen, wo der Christen wohnt?

Magd: Gott bewahre! Es sind keine Christen hier, sondern alles Juden.

So, so!

Frau Wirthin: Was ist gfällig, Herr Gmeindroth? Wiße, rothe, alte, neue?

Herr Gemeindrath: Weiß nüd, 's chunt grad na Öpper.

Frau Wirthin: Der Herr Inspekter?

Herr Gemeindrath: Jo!

Frau Wirthin: Hä nu, denn isch glich, vo wellem daß i bringe.

Lobenswerthe Thätigkeit.

Pfarrer (zu spielenden Kindern auf der Straße): Was machit der, Chinder?

Kinder: O, mir hei da en Chilche baue.

Pfarrer: So, so; das ist recht artig, das ist schön.

Knabe: Jo, wemmer no meh Lett hättid, so miechi mer a no en Pfarrer drin ie.

Aus der Schule.

Schülerin (liest): Kluge Menschen halten Maß im Glück und im Unglück.

Lehrerin: Halt! In welchen Fällen sollen wir auch Maß halten?

Schülerin (Wirthstochter): In den Fällen, wo man noch keine Liter angeschafft hat.

Preisfrage.

A.: Welches ist die größte Brennerei?

B.: Die, welche abbrennt.

Briefkasten der Redaktion.

L. J. i. P. Sie schießen mit dieser Annahme weit über's Ziel hinaus; der betreffende Politiker hat keineswegs verlangt, daß man exklusiv verfahre, sondern im Gegentheil der Gegenpartei eine Vertretung gewähre. Daher der Ruhm in Luzern, wo sie bekanntlich, wenn sie nicht Alles haben können, mit Wenigem zufrieden sind. — **? i. Z.** Die Zollikker mißhandelten letzten Sonntag ihren Herrn Pfarrer auf schauerliche Weise. In ein und demselben Nachmittag wählten sie ihn als: Mitglied der Kirchenpflege, Präsident der Kirchenpflege, Mitglied der Gemeindschulpflege, Präsident der Gemeindschulpflege, Mitglied der Sekundarschulpflege und Präsident der Sekundarschulpflege. Viel auf einmal. In andern Gemeinden haben die Geistlichen allerdings auch die gleichen Würden, allein man gibt ihnen den Trank tropfenweise ein. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. Die Staare kann man sehr oft von den Amseln nicht unterscheiden. — **W. i. G.** Mit Vergnügen. — **S. i. G.** Wir hatten leider schon die nöthige Disposition getroffen. Hoffentlich findet sie Ihren Beifall. Besten Dank. — **S. i. R.** Der K. war natürlich wieder gescheidter und hat den Witz abgeplattet. Der Zweite noch schwerer darstellbar. — **W. N. i. H.** Wir bedauern sehr, allein zur Stunde sind wir noch gleicher Meinung; lang an etwas arbeiten, trägt nicht unbedingt das Prädikat „gut" ein. — **Jobs.** Mit Dank benützt. — **O. J. i. Cin.** Daß das eine Aufregung geben wird, zweifeln wir nicht; aber man muß den Muth haben, Selbstverschuldetes zu ertragen. — **Orion.** Abgegangen; wir hoffen auf baldigen Entscheid. — **O. J.** Das Hotel auf Maloja wird, so viel wir wissen, am 1. Juli eröffnet. — **Krieger.** In Bern ist man seit letzten Sonntag verstimmt; wahrscheinlich aus zweierlei Gründen. — **Jgs.** Ist das wirklich vorgekommen? Das Höhnchen ist sehr gut. — **A. K. i. B.** Format erhalten, aber wir müssen auch die Auflage wissen; wir rechnen bei 500 Stück 10 Cts. inkl. Papier. — **N. N.** Bleiben Sie uns vom Hals. — **Rother.** Ja, vielleicht; möglich aber auch blau oder grün; anlaufen aber jeden Falls. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.
Spezialität
in
Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, **Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel)**, neuestes System **Pumpen** mit Balancier, **Wasserpumpen.**

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, **Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche** mit Maschinen, **Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.**

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten **Wein- und Bierhahnen.** (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriesterei 6, **Zürich.**
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Schweizerhalle
MAILAND
Via Silvio Pellico Nro. 6
(am westlichen Ausgang der Gallerie)
Utobier von Zürich
in bester Qualität. (M 1373 Z)[6]

Flaschenbier!
In- und ausländisches Exportbier
in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/1- und 1/2-Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an. **Prompter Versandt nach Auswärts.** Zur gefl. Abnahme empfiehlt sich bestens **Hrch. Schuhmacher,**
(S. 6) Mainaustrasse 40, **Seefeld-Zürich.**

A. BOLLER-WOLF, vormals S. J. Boller-Hafner
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
Central-Heizungen
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.
Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.

Ad. Kreuzer's
EINSTUBE
Zürich, „Linthescherhof"
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll
Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. **50.**
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone",
Schifflände, (Bl. 25)
BASEL.
Reinlich, billig, einfach.